

in corde . . . – . . . cum virtute ceruse et canne. De hiis autem que conveniunt ad decoracionem vestigiorum ulcerum variolarum dicetur in suo loco de sermone qui est de membris exterioribus scilicet in sermone 7^o in fine. Amen. > Finis huius practice Nicolucii de febribus. Laus deo. Finito libro sit laus et gloria Christo. Vgl. THORNDIKE/KIBRE 553 (1). Druck: GW 9705 II Bl. 42^{va} Z. 5 – 157^{va} Z. 33. Text in vorliegender Hs. stark bearbeitet mit zahlreichen Zusätzen und Weglassungen. Einige der in der *Distinctio sexta summae quartae* fehlende Kapitel sind nach der *Distinctio septima* angefügt und bilden den Schluß. Überschriften zu den einzelnen Teilen und Kapiteln fehlen. – Zum Schreiberspruch s. Hs. 89b, 7^r (S. 72). – 362^{rb}–365^v leer.

Hs. 224

Nicolaus Falcutius

Papier · 124 Bl. · 39,5x28,5 · Italien (Florenz oder Padua?) · um 1462–1470 (?)

1¹ + (V + 1)¹² + (1 + IV)²¹ + (1 + V)³² + 7 V¹⁰² + (II – 2)¹⁰⁴ + 2 V¹²⁴; Bl. 1 ist Gegenblatt zum vorderen Spiegel; der hintere Spiegel war Gegenblatt zu einem jetzt ausgerissenen Blatt · von der Lagensignatur nur *II* (83^r unten rechts) und einzelne Reste erhalten; Reklamanten, fast durchweg abgeschnitten · Schriftraum bis 105^v 25,5x16, dann 23,5x16 · 2 Spalten; Papier im Bereich der Spalten besonders geglättet · bis 105^v 59, dann 55 Zeilen · der humanistischen Antiqua nahestehende Schrift mit Rotundaelementen, dieselbe Hand wie in Hs. 227 · rubriziert; C-Zeichen abwechselnd rot und blau, ebenso Kapitelüberschriften bis 11^{vb}; Platz für Anfangsbuchstaben leer geblieben, ebenso 12^{va}–104^{va} für Kapitelüberschriften; oberes Drittel der 1. Textspalte (2^{ra}) unbeschrieben · schadhafter wohl ehemals heller Halblederbd, Ende 15. Jh.; vom Lederbezug nur noch Reste erhalten; Reste von 2 Schließen · Papierspiegel, seit 1971 freistehend; darunter (ebenfalls freistehend) Fragmente von 2 (wohl von derselben Hand geschriebenen) deutschen Pergamenturkunden des 15. Jhs: a) Treueidleistung des Vogts von Gottlieben gegenüber dem Konstanzer Bischof Hermann [von Breitenlandenber]; beglaubigt von Ulrich Ehinger; Datum: Konstanz, am Samstag nach Christi Himmelfahrt 1469; Dorsalvermerk: *Connra(t) Wermilin (Wermilin?)*. Zu Ehinger s. Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz 4, bearb. K. RIEDER (1941) Register. b) Vom Bischof von Konstanz für Michel von Landenberg ausgestellter Bürgerschaftsbrief; genannt Hans *Baltzuser* und Ulrich *Schilter*; Datum: Konstanz, Montag nach St. Gregor. Zu M. von Landenberg und U. Schilter s. Regesten zur Geschichte der Bischöfe von Konstanz 4 a. a. O. Register.

G. PICCARD gab aufgrund der Wasserzeichenuntersuchung als Zeitraum der Beschriftung mit Einschränkung die Jahre 1462–1470 und als Provenienz Italien (Florenz oder Padua?) an. Für Entstehung in Italien sprechen auch Schrift und Ausstattung der Hs. · der Schreiber ist, wie ein Schriftvergleich mit der Karlsruher Handschrift St. Georgen 43 ergab, Jodocus Slaiffer aus Wien. Die genannte Handschrift enthält *Sermo quartus* der *Sermones medicinales* von Nicolaus Falcutius und wurde (190^{ra}) 1463 in Padua von Slaiffer beendet · auf dem vorderen Innendeckel oben, Ende 15. Jh.: *pro III guld[en]*; auf dem vorderen Spiegel, Ende 15. Jh.: *recepti pro ligatura VII s[olidos] H[a]ll[enses] pro clasuris (= clausuris) VIII d[enarios]*; darunter: *I* (wohl ältere Signatur) · auf dem Rückenschild, wohl vom Verfasser des CAT. Mss.: *Medicum opusculum in quinque tractatus partitum* (später durchgestrichen); dann, von etwa gleichzeitiger Hand: *Nicolii sermones medicinales*; auf dem Vorderdeckel oben: *N*, mit Bleistift geändert in: *M* (im CAT. Mss. 9^r: »*Medicum opusculum in quinque tractatus partitum et satis elegans. in fol. sine loco et anno*«).

1^{rv} leer.

2^{ra}–124^{va} NICOLAUS FALCUTIUS: DE FEBRIBUS (Sermones medicinales, Tractatus primus et tertius sermoni secundi). Sermo 2, Prolog: *Postquam ego Nicolus gracia dei expeditus sum a sermone primo . . .* Tractatus 1, Kapitelverzeichnis: [T]ractatus primus dividitur in duas partes sive summas . . . (2^{va}) Text: *Actus curativus tripliciter ab auctoribus dicitur . . . scias materiam multum (!) esse et necessariam fore evacuationem.* Vgl. THORNDIKE/KIBRE 1072 (2) und 28 (12). Im allgemeinen übereinstimmend mit dem Druck GW 9705 II Bl. [1]^{vb}–42^{rb} und 160^{ra}–167^{rb}. Kapitelverzeichnis beim jeweiligen Tractatus. Im Kapitelverzeichnis und im Text von Tractatus 3 die Überschriften von Kap. 7 und 8 vertauscht. – Ein 11^{rb} fehlendes Textstück ist auf Bl. 13 (Einzelblatt) nachgetragen (entsprechende Hinweise am Rand, teilweise an falscher Stelle). – 124^{vb} leer.

Hs. 225

Paulus de Castro

Papier · I + 369 Bl. · 44x30 · Italien (Padua?) · 15. Jh. 3. Fünftel

(1 + V + 1)¹¹ + 33 V³⁴¹ + (V + 1)³⁵² + V³⁶² + 1³⁶³ + III³⁶⁹; das 1. Blatt diente ursprünglich als Spiegel; einige Blätter sind falsch eingehftet, richtige Reihenfolge (am Rand jeweils entsprechende Hinweise von einer Hand des 15. Jhs): Bl. 84, 86, 85, 88, 87, 89 und Bl. 344, 348, 346, 347, 345, 349 · Lagensignatur *a1–a5, b1–b5* usw. bis *f1–f5, j1–j5* usw. bis *x1–(x5)*, dann jeweils *l–5* (1^r–357^r), jeweils auf den Rectoseiten der 1. Lagenhälfte unten rechts, teilweise abgeschnitten; Reklamanten zeitgenössische Folierung *I–CCCLXVII* (1^r–367^r) · Schriftraum größtenteils 26–26,5x17–18 · 2 Spalten; Papier im Bereich der Spalten besonders geglättet · 59–60 Zeilen · bis 366^{vb} Bastarda italienischen Charakters, 5 Hände (1: 1^{ra}–61^{vb} + 192^{ra}–276^{rb}; 2: 62^{ra}–191^{vb}; 3: 276^{va}–331^{vb} + 342^{ra}–352^{rb}; 4: 332^{ra}–341^{vb}; 5: 353^{ra}–366^{vb}); Rest Kursive, 1 Hand (Nachtrag des 15. Jhs); vereinzelt kleine Textlücken (fehlende Wörter); 62^{ra}–191^{rb}, 332^{rb} und 353^{ra}–365^{rb} Anfänge der *Consilia* vergrößert, in einer der Rotunda nahestehenden Schrift; 277^{ra}–351^{vb} Platz für Anfänge der *Consilia* leer geblieben; am Rand mehrfach Bemerkungen von Händen des 15. Jhs, vereinzelt Hinweiszeichen (Hände) · selten Seitentitel · nur wenige Blätter rubriziert; sonst Rubrizierung nicht ausgeführt (Platz für Anfangsbuchstaben leer geblieben, 1^{ra} für eine 26zeilige Initiale) · stark beschädigter spätmittelalterlicher Holzdeckelbd (ehemals Halblederbd; vom Lederbezug nur noch ganz geringe Reste erhalten); Spuren von 2 Schließen · auf dem Vorderdeckel oben, 15. Jh.: *Pauli de <Castro> con<silia>* · hinterer Spiegel (Papier) abgerissen, fehlt.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab, daß die Hs. im 3. Fünftel des 15. Jhs wahrscheinlich in Italien (Padua?) geschrieben wurde. Für Entstehung in Italien sprechen auch Schrift und Ausstattung der Hs. · auf dem Vorderdeckel oben: *C* (im CAT. Mss. 4^r).

1^{rv} leer.

1^{ra}–366^{vb} PAULUS DE CASTRO: CONSILIA. Casus: [S]i abbas confitetur sibi esse solutum . . . Consilium: [I]n Christi nomine amen. Ego Paulus de Castro utriusque iuris doctor puto iuris esse prout supra conclusum . . . Et quia ista sufficere puto super aliis punctis me non intromitto. Laus soli deo etc. >Expliciunt consilia Pauli de Castro<. Vgl. SAVIGNY 6,